

PROTOKOLL

über die Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Bischofshofen am Montag, dem 24. April 2007, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende am 17.04.2007

Von den Mandataren waren anwesend:

Bgm. Jakob ROHRMOSER
Vbgm. Lorenz WERAN-RIEGER
Vbgm. Hansjörg OBINGER
StR Barbara SALLER
StR DI Dr. Markus GRAGGABER
StR Karolina ALTMANN
StR Franz ROSKER
StR Karl ENENGL
StR Johann SCHREMPF
GV Fritz WINDBICHLER
GV Barbara SAMPL
GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER (ab 18.03 Uhr)
GV Ursula PFISTERER
GV Georg FEIGE
GV Alois LUGGER
GV Karin HÖLLER
GV Ing. Michael SALLER
GV Helmut AMERING
GV Ing. Wolfgang BERGMÜLLER
GV Hugo KUTIL
GV Josef KREUZBERGER
GV Hannes KEHRER
GV Maria STELZHAMMER
GV Stephan STEINACHER
GV Kurt HABE

Entschuldigt war:

Vorsitzender:

Bgm. Jakob ROHRMOSER

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH

Tagesordnung

- 1) Bauvorhaben Ziegelofengasse/Stroblgründe, Stellungnahme der Anrainer
- 2) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG** vom 27.02.2007
- 3) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Bau-, Raumordnungs- u. Finanzausschusses** v. 13.03.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 4. Geplante Stadtkernabgrenzung, Bereichseingrenzung, Beratung und Antragstellung an die Gemeindevertretung
 8. Dipl.Ing. Rupert Strobl, Franz-Ofner-Straße 18b, 5020 Salzburg, Kanalanschlussverpflichtung für Objekt Buchberg 58; Beratung und Antragstellung an die Gemeindevertretung
- 4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Energie- und Verkehrsausschusses** v. 22.03.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 4. Neuordnung der Kurzparkregelung im Stadtzentrum während der Mittagszeit, Änderung der bestehenden Verordnungen; Beratung und Beschlussfassung
 5. Einbahn Luttersbachgasse, Beratung und Beschlussfassung
 6. Kurzparkzone – 30 min vor Fa. Schlecker, Bodenlehenstraße, Beratung und Beschlussfassung
 7. Organisation Vorplatz – Nebenzugang Seniorenheim, Beratung und Beschlussfassung
 8. AB Güterweg Alpfahrt / Hubert und Ulrike Grünwald, Beratung und Beschlussfassung
 9. Aufhebung Einbahnregelung in der Sportplatzstraße vom Unterhaching-Platz bis Neue Heimat 3, Beratung und Beschlussfassung
- 5) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Sozial-, Familien-, Gesunde Gemeinde- und Seniorenausschusses** v. 26.03.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 5. Ansuchen um Zuschuss für Red Nose Night, Beratung und Beschlussfassung
 6. Subventionsansuchen (Salzburger Kriegsopferverband), Beratung und Beschlussfassung
- 6) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Sportausschusses** v. 04.04.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 3. Subventionsansuchen Teilnahme an den Hallen-Bundesmeisterschaften im Fußball, Hermann-Wielandner-Sporthauptschule, Beratung und Beschlussfassung
 4. Subventionsansuchen Tischtennis-Bundesmeisterschaften der Senioren, ESV Bischofshofen Sektion Tischtennis; Beratung und Beschlussfassung
 5. Subventionsansuchen 4. Internationaler Preis von Österreich der Frauen, ASKÖ ESV Bischofshofen Sektion Gewichtheben; Beratung und Beschlussfassung
- 7) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenausschuss** v. 10.04.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 4. Deutsch Kurs im KG Neue Heimat ;Beratung und Beschlussfassung
 6. Neuaufnahme in den Kindergärten
 - a) Wie viele Kinder pro Gruppe

- b) Aufnahmeverfahren – Sprachstandsfeststellung (Zuteilung auf KG)
 - c) Neuanmeldung im sprengelzuständige Kindergarten
Beratung und Beschlussfassung
 - 7. Schönes, lebenswertes Bischofshofen, Bewerbe „Natur vor dem Haus“
 - a) Bewerb „Sonnenblumen“
 - b) Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“
Beratung und Beschlussfassung
 - 8. Pflanzen- und Fahrradflohmärkte, Samstag, 12. Mai 2007 von 09'00 bis 13'00 Uhr,
Beratung und Beschlussfassung
 - 9. Vortrag „Vielfalt im Garten – Erhaltung von lokalen Pflanzen“ von Peter Zipser /
Arche-Noah - Gesellschaft zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre
Entwicklung; Beratung und Beschlussfassung
 - 10. Gemeindebeitrag Multivisionsschau „Wasser“ vom 5.3.2007,
Beratung und Beschlussfassung
-
- 8) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Jugend- u. Bildungsausschusses** v. 12.04.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 - 1. Finanzierung Jugendtreff, Beratung und Beschlussfassung
 - 2. Subvention Kinderfreunde, Beratung und Beschlussfassung
 - 3. Spielmobil Pongau 2007, Beratung und Beschlussfassung
 - 9) SCM – Sportclub Mitterberghütten – Sektion Volleyball, Ansuchen um kostenlose
Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle anl. Spiele der 1. Landesliga am
15.04.2007; Beratung und Beschlussfassung
 - 10) Salonorchester Bischofshofen, Aufführung Konzert am 28. u. 29.09.2007, Ansuchen um
kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle und
Bühnenenlemente sowie Auf- und Abbau); Beratung und Beschlussfassung
 - 11) Sport Juss und Albert Precht – Vortrag am 16. April 2007 „Urlaub und Abenteuer
Kreta“; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung des Kultursaaes
 - 12) Seniorenheim Bischofshofen - Ankauf einer Waschmaschine und 15 Klappstühle samt
Transportwagen, Beratung und Beschlussfassung
 - 13) Interessentenweggenossenschaft Laubichl, Sanierung Teilstück Laubichlweg,
Kostenbeteiligung der Stadtgemeinde; Beratung und Beschlussfassung
 - 14) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung im Bereich
„Dr. Hans-Liebherr-Straße“; Beratung und Beschlussfassung
 - 15) Gemeindeverband „SNOW“ – Gesellschafterzuschuss Salzburger Winterspiele 2014
Ges.m.b.H., Beratung und Beschlussfassung
 - 16) Regionalverband, Leader-Programm; Beratung und Beschlussfassung
 - 17) Benützungsvereinbarung für GSt.-Nr.: 97/2 als Gartenanlage – MieterInnen der
Bundesstraße 8, Beratung und Beschlussfassung

- 18) Vereinbarung, Liebherr, Stadtgemeinde, Geh-und Radweg, Buswartehaus, L269
Richtung Mitterberghütten; Beratung und Beschlussfassung
- 19) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest, dass die Tagesordnung jedem Mandatar zeitgerecht zugestellt und auch an der Amtstafel kundgemacht wurde. GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER kommt etwas später, zwei Drittel der Mandatare sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Bgm. ROHRMOSER ersucht um Abstimmung über die Tagesordnung.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt

Bgm. ROHRMOSER eröffnet nun die Fragestunde für Gemeindebürger zur Tagesordnung. Da sich niemand dazu meldet, geht er zur Tagesordnung über.

GV Mag. Dr. KLAUSNER nimmt ab 18.03 Uhr an der Sitzung teil.

1) Bauvorhaben Ziegelofengasse/Stroblgründe, Stellungnahme der Anrainer

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

1. Kundmachung über die beabsichtigte Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich der Ziegelofengasse/Stroblgründe. Kundgemacht am 12.05.2004 bis 11.06.2004. Innerhalb dieser Frist konnten Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machten, schriftliche Anregungen zur Erstellung des Entwurfs einbringen. Es langten keine Anregungen ein.
2. Nach der Erstellung wurde der Bebauungsplanentwurf öffentlich kundgemacht. Die Kundmachungsfrist war vom 13.08.2004 bis 10.09.2004. Zur Auflage des Entwurfs konnten innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorgebracht werden. Es langten keine Einwendungen ein.
3. Der Bebauungsplan wurde in der Folge von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 14.09.2004 beschlossen.
4. Der beschlossene Bebauungsplan wurde in Zeit vom 16.09.2004 bis 01.10.2004 kundgemacht.
5. Der Bebauungsplan erwuchs am 17.09.2004 in Rechtskraft
6. 18.07.2006: Ansuchen von Ing. Johannes Heissenberger um Erteilung einer Bauplatzerklärung
7. 18.07.2006: Ansuchen von Ing. Johannes Heissenberger um Erteilung einer Baubewilligung
8. 10.10.2006: Erteilung einer Bauplatzerklärung auf Grundlage des beschlossenen Bebauungsplanes
9. Aufgrund der Anregungen der Anrainer wurde am 10.10.2006 eine Bauverhandlung an Ort und Stelle abgehalten. Eine zwingende Abhaltung einer Bauverhandlung wäre gemäß Salzburger Baupolizeigesetz nicht erforderlich gewesen
10. Das Bauprojekt war aufgrund der Einreichunterlagen nicht genehmigungsfähig. Widerspruch gegen den Bebauungsplan in Bezug auf die Höhenfestlegung und die Grundflächenzahl. Dies wurde auch in einer Stellungnahme des Ortsplaners bestätigt.
11. Aufforderung des Bauwerbers um Einreichung genehmigungsfähiger Projektunterlagen
12. 22.02.2006: Neuerliche Bauverhandlung aufgrund modifizierter Einreichunterlagen
13. Projekt aufgrund der modifizierten Einreichunterlagen neuerlich nicht genehmigungsfähig. Überschreitung der im Bebauungsplan festgelegten Maximalhöhen.
14. 15.03.2007: Einreichung von modifizierten Projektunterlagen = Letztstand
15. Aufforderung an Nachbarn, vertreten durch RA Dr. Lebitsch, zur Abgabe einer Stellungnahme zur den Einreichunterlagen vom 15.03.2007 mit Fristsetzung 20.04.2007

Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die zahlreich anwesenden Anrainer und Interessenten und führt weiter aus, dass die Anrainer um eine Anhörung ersucht haben, die

man Ihnen selbstverständlich gewähre. Es handle sich aber um ein laufendes Verfahren, dadurch wird es keine nachfolgende Diskussion geben.

Als Sprecher der Anrainer meldet sich Herr Thomas Wentz. Dieser führt, unterstützt von DI Peter Kreuzberger aus, dass es sich um ein seit dem Jahr 2003 laufendes Verfahren handle. Er bedankt sich bei der Gemeindevertretung, dass es Ihnen ermöglicht wurde, in diesem Rahmen, die Sicht der Anrainer zu dem gegenständlichen Bauverfahren darzustellen. Es sind nicht nur Anrainer, sondern auch etliche Interessenten anwesend. Unterstützt von einer Power-Point-Präsentation berichtet er gemäß der folgenden Chronologie.

Stellungnahme der Anrainer BV Ziegelofengasse - Chronologie

November 2003

Ansuchen um Umwidmung einer ca. 1950 m² großen Fläche von Grünland in Bauland, Bereich Grundstück 395/1 GB 55501 Bischofshofen (vereinfachtes Verfahren)

04. November 2003

Aufforderung zur Stellungnahme bezüglich der Umwidmung an die Anrainer

November 2003

Anrainer-Einwendung-Bedenken Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes in Bezug auf

- > Umwidmung
- > Aufschließung
- > Bebauungsdichte

22. Jänner 2004

Stellungnahme durch Amtssachverständigen Michael Lindner, Amt der Salzburger Landesregierung / Verkehrsplanung bezüglich der Aufschließung obiger Liegenschaft: Verkehrszunahme bei derzeit 10 bestehenden Haushalten 50 % = d.h. die Vorgabe war + 5 Einheiten. Diese Stellungnahme bildet in weiterer Folge die Grundlage für Bebauungsplan-Entwurf!

04. Februar 2004

Sitzung des Bau-, Raumordnungs- und Finanzausschusses der Stadtgemeinde Bischofshofen Stellungnahme Vize.Bgm. Barkmann (SPÖ) und Stadtrat Mag. Lanzenberger (ÖVP): Umwidmung der Teilfläche im Ausmaß von 1950 m² wird mit der Auflage dann zugestimmt, wenn eine dem Bestand angepasste Bebauung erfolgt und die Bebauungsdichte im Bereich von einer GFZ 0,5 liegt. (letzte Planung GFZ 0,73)

Fehler von Seiten des Ortsplaners, der nicht eine GFZ von 0,5 übernimmt, sondern eine GRZ von 0,25 und verschiedene Traufenhöhen festlegt.

Mitte Juli - Mitte August 2004

Aushang des Bebauungsplanes

September 2004 - Juli 2005

Planungsphase - Erstellung diverser Lagepläne und Varianten

09. September 2005

Abschluss Kaufvertrag Strobl : Heissenberger

- > vor Beschlussfassung Bebauungsplan
- > vor Einreichung Projekt

14. September 2005

Sitzung der GV Bischofshofen: Beschlussfassung des Bebauungsplan-Entwurfes

19. Jänner 2006

Begehung Ziegelofengasse mit Vize.Bgm. Lorenz Weran-Rieger

Thema: Anrainer-Bedenken aufgrund des Verkehrsgutachtens Ing. Lindner Amt der Salzburger Landesregierung / BV Hr. Ing. Heissenberger

(Ausgangspunkt Einfamilienhäuser 4-5 Einheiten

laufende Planänderungen

Verdichtung auf	10 Einheiten	5 Einfamilienhäuser + 1 Wohnblock mit 5 Einheiten
Verdichtung auf	14 Einheiten	4 Einfamilienhäuser + 1 Wohnblock mit 3 Einheiten + 1 Wohnblock mit 7 Einheiten
Verdichtung auf	16 Einheiten	3 Wohnblöcke mit 3 Einheiten + 1 Wohnblock mit 7 Einheiten
Weitere Verdichtung der	16 Einheiten	2 Wohnblöcke mit 3 Einheiten + 1 Wohnblock mit 10 Einheiten (GFZ aktuell 0,73 !!!)

14. Juli 2006

Einreichung Projekt Ing. Heissenberger

17. Juli 2006

Aufforderung zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme gem. Bau.Pol.Gesetz

Zustellung der Aufforderungen am 09. August 2006 mit einer Frist bis 21. August (= 6 Werktage), da keine mündliche Verhandlung geplant.

Zusammenfassende Punkte der Anrainer-Stellungnahmen:

- > Verfahrens-Vorgangsweise
- > Aufschließung - Verkehrszunahme um 160 %
- > fehlende Angaben in den Planunterlagen
- > Bebauungsdichte

03. Oktober 2006

Aufgrund der Einwendungen - Einladung „Sanierung Ziegelofengasse“, Begehung im Beisein von Bürgermeister, beiden Vizebürgermeistern und Hr. Ing. Lienbacher.

Präsentation eines weiteren von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Verkehrsgutachtens von Hr. DI Gerd Römer kurz zusammengefasst: *Die verkehrsmäßige Erschließung der geplanten 16 Einheiten über die bestehende Ziegelofengasse ist unter der Voraussetzung, dass entsprechende Baumaßnahmen (Straßenverbreiterung inkl. Hangsicherung im Bereich Schragl, Herstellen von Ausweichen, Ausbau der Schleppkurve am Ende der Ziegelofengasse)realisiert werden, gegeben.*

10. Oktober 2006

Mündliche Bauverhandlung,

- > fehlende Höhenangaben in den Plänen
- > kein Baugrubensicherungskonzept
- > keine Projekt für die Oberflächenwässer-Entsorgung / Sickergutachten
- > kein Kanalprojekt
- > kein Tiefgaragenprojekt / Abfahrt, Entlüftung,
- > keine Angaben zwecks Gewährung des Geh- und Fahrtrechtes für die Nachbargrundstücke
- > kein Konzept für den Baustellenverkehr. Die Sicherheit der Fußgänger / Schulkinder und des Anrainerverkehrs ist bei über 5000 LKW Fahrten (nur Aushub, Beton und Stahl) bei dieser Größenordnung des Projektes nicht gewährleistet.
- > Vorlage gutachterliche Stellungnahme Verkehrsplaner DI Kleiner
Zusammenfassung: *Die Ziegelofengasse ist für die sich abzeichnenden Verkehrsbelastungen nicht geeignet. Schmalstücke sind zu lang, Neigungen zu groß. Die neuen Bewohner am Ende der zu schmalen Straße werden die Ersten sein, die sich über das Nicht-Funktionieren ihrer Zufahrt beschweren werden.*

18. Oktober 2007

Stellungnahme Verkehrsgutachter DI Römer zum verkehrstechnischen Gutachten von DI Kleiner: *Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens sowie der in meinem Gutachten vorgeschlagenen Ausweichen, kann auch der Fußgängerverkehr verkehrssicher abgewickelt werden.*

Anmerkung: Grundlage sind falsche Geometerpläne, Ausweichen vorwiegend auf Fremdgrund eingeplant, Ausbau im Bereich Schragl in der dargestellten Form NICHT möglich! Kein Verkehrskonzept während der Bauphase - 5000 LKW Fahrten für Aushub, Beton, Eisen und Ziegel - Wie werden unsere Kinder und die Fußgänger gesichert????

12. Jänner 2007

Baugrubensicherungsmodell Dr. Michael Premstaller, ZT für technische Geologie Baugrube:

45 m Länge, 13 - 28 m Breite bei einer max. Tiefe von 12,70 m

Zusammenfassung: *Aufgrund der guten Standfestigkeit und eines fehlenden Wasserzutrittes könnte mit den Schürfgruben eine Tiefe bis zu 12 m erreicht werden.*

Im Hinblick auf das Materialverhalten wird darauf hingewiesen, dass ein derartiges Material sehr empfindlich gegenüber Wasser reagiert und eine Aufweichung verbunden mit einem vollkommenen Gefügeverlust eintritt. Hingewiesen wird darauf, dass bei einer Moräne Sickerwasserbereiche auftreten können. Des weiteren können konzentrierte, quellartige Wasseraustritte vorhanden sein.

22. Februar 2007

Anberaumung einer Fortsetzung der Bauverhandlung vom 10. Oktober 2006.

-> Erstmalige Vorlage eines Höhenplanes

-> Einforderung der Berechnungsunterlagen des Geologiegutachtens / Premstaller -> Diverse

Einwendungen Dr. Gerhard Lebitsch

- > DI Max Laublichler / Reinhaltverband - eine Versickerungsanlage für die anfallenden Oberflächenwässer ist notwendig, da keine Einleitung in bestehenden Kanal möglich. Notüberlauf - Sickerschacht ist nicht gestattet -> Ableitung wohin? Neue Berechnung ist ausständig.
- > Stellungnahme Ing. Lienbacher: Mündliche Zusage von Hr. Bmst. Heissenberger im Sommer 2006 einer freiwilligen Reduktion auf GFZ 0,6. (aktuelle Planung GFZ 0,73)

März 2007

Schreiben von Geologe Dr. Premstaller; Angeforderte Berechnungsunterlagen über vorgelegtes Baugrubensicherungskonzept vom 12. Jänner werden nicht vorgelegt - Neue Berechnungen werden angestellt - jedoch bis dato nicht eingereicht bzw. ausgehändigt.

April 2007

Weitere Abänderungen des Projektes- Projekt 20 cm tiefer - Erhöhung der Stützmauern Erneute Aufforderung an die Anrainer zur Abgabe einer Stellungnahme.

Abschließende Stellungnahme

Grundsätzlich sind wir über die bisherige Vorgehensweise wie dieses Bauträger-Projekt bewilligt werden sollte, verwundert. Wir sind natürlich nicht gegen eine Verbauung, diese sollte jedoch den örtlichen Gegebenheiten angepasst sein, die bestehende Aufschließungsstraße nicht überlasten, die Verkehrssicherheit gewähren und Ihrem Grundsatzbeschluss vom 4. Februar 2004 - eine dem Bestand angepasste Bebauung - entsprechen.

Bis dato war es immer Aufgabe der Anrainer, die Fehler der nicht gesetzeskonformen Einreichung mit einem enormen Zeit- und Kostenaufwand aufzuzeigen. Vom Amt her wäre ohne unsere Stellungnahme das Projekt bei der ersten Einreichung bereits genehmigt worden. Wir fühlen uns vom Amt her in Stich gelassen!

Die Anrainer der Ziegelofengasse

Auch Baumeister Ing. Resch, als Berater der Anrainer in bautechnischen Angelegenheiten sagt, dass das Salzburger Baurecht in der Höhenfestlegung schwach formuliert sei, da man von einem Satteldach ausgehe. Um die Verdichtung in der Stadt zu ermöglichen, habe man erlaubt die Dachgeschoße auszubauen. Er äußert massive Bedenken gegen eine Bebauung mit vollen drei Geschoßen oberirdisch und zwei Geschoßen unterirdisch, mit einer Baugrube von 11 bis zu fast 13 Metern Tiefe, in einem Moränenhang mit einer Neigung von 30 bis 35 Grad. Selbst der Gutachter garantiert nichts mehr, wenn da auch noch Wasser dazukommt und der Moosberg heiße nicht umsonst „Moosberg“.

Die Anrainer Salzinger und Ellmer berichten über massive Probleme durch Regenfälle und Wassereintritte bei eigenen Bauvorhaben.

Auf die Frage von DI Kreuzberger, ob er sich moralisch an die ursprünglich zugesagte 0,5er Bebauung gebunden fühle, antwortet Bgm. ROHRMOSER, dass es für ihn rechtlich in Ordnung sein müsse. Es werde aller Voraussicht nach eine juristische Entscheidung werden.

Amtsdirektor Mag. Dr. SIMBRUNNER antwortet, dass man sich mittlerweile in einem rein juristischen Verfahren befinde. Dem Bauwerber ist es möglich die 0,5er Bebauung einzuhalten, da nur oberirdische Geschosse dazu zu rechnen sind. Die Aufgabe des Amtes sei es, darauf zu achten, dass die Gesetze eingehalten werden. Die Anrainer seien von einem der besten Baurechtsexperten des Landes vertreten. Bei jeder Juristerei kämen juristische Spitzfindigkeiten zu Tage, das Gesetz lasse hier eben den Spielraum.

DI Kreuzberger beklagt die Vorlage von vielen falschen Gutachten der Planerseite, seien es Verkehrsgutachten oder Pläne, die dreimal umgezeichnet wurden. Man habe das Gefühl, bewusst irreführend zu werden.

Baumeister Ing. Heissenberger verteidigt sein Projekt damit, dass er erst bei einem rechtsgültigen Baubescheid eingestiegen sei. Er wolle nichts, als für junge Bischofshofner Wohnraum schaffen. Das Bauvorhaben würde eineinhalb bis zwei Jahre laufen, 10 von 16 Einheiten seien bereits verkauft. Es handle sich um ein Architektenprojekt, Nachjustierungen würden vorgenommen und den Anrainern anschließend ein fertiges Projekt präsentiert. Zuerst brauche man einen gültigen Baubescheid, dann könne man Schritt für Schritt die Auflagen erfüllen.

Bgm. ROHRMOSER erläutert, dass ein Beschluss der Gemeindevertretung vorliege, zur Straßenerweiterung Grund anzukaufen, die Straße müsse vor Baubeginn ausgebaut werden. Sollte es nach der Erstellung eines Baubescheides in zirka zwei bis drei Wochen Einsprüche geben, werde man im Einvernehmen mit den Fraktionen eine Gemeindevertretungssitzung einschieben, damit die Angelegenheit dementsprechend schnell über die Bühne gehen könne.

DI Kreuzberger bedankt sich im Namen der Anrainer dafür, dass sie ihre Darstellung vorbringen durften. Er ersucht die Damen und Herren der Gemeindevertretung neben den rechtlichen Aspekten auch den moralischen nachzukommen.

Sitzungsunterbrechung 19.10 Uhr bis 19.20 Uhr

2) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 27.02.2007

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

3) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Bau-, Raumordnungs- u. Finanzausschusses v. 13.03.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:

4. Geplante Stadtkernabgrenzung, Bereichseingrenzung, Beratung und Antragstellung an die Gemeindevertretung
8. Dipl.Ing. Rupert Strobl, Franz-Ofner-Straße 18b, 5020 Salzburg, Kanalanschlussverpflichtung für Objekt Buchberg 58; Beratung und Antragstellung an die Gemeindevertretung

ad 4. Geplante Stadtkernabgrenzung, Bereichseingrenzung, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem Protokoll und lässt über den folgenden **Antrag** abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, das im beiliegenden Lageplan violett und grün eingetragene Stadtgebiet im Flächenwidmungsplan künftig als Stadtkernbereich vorzusehen. Bei Nichtgenehmigung durch die Raumordnungsabteilung des Amtes d. Sbg. Landesregierung sollte zumindest der violette Bereich als Stadtkernbereich ausgewiesen werden.

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung kann eine parzellenscharfe Abgrenzung des Gebietes erfolgen, um gemäß den Bestimmungen des Raumordnungsgesetzes ein Teilabänderungsverfahren des Flächenwidmungsplanes einleiten zu können.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 8. Dipl. Ing. Rupert Strobl, Franz-Ofner-Straße 18b, 5020 Salzburg, Kanalanschlussverpflichtung für Objekt Buchberg 58; Beratung und Antragstellung an die Gemeindevertretung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem Protokoll und lässt über den folgenden **Antrag** abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Kanal vom Schacht S 20 bis einschließlich des neuen Hausanschlusschachtes auf eine Länge von ca. 50 m von der Stadtgemeinde herzustellen.

Die Besitzer der Objekte Buchberg 19 (Steinbacher) und Buchberg 58 (Strobl) müssen die neuen Hausanschlüsse auf Ihre Kosten errichten.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Energie- und Verkehrsausschusses v. 22.03.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:

4. Neuordnung der Kurzparkregelung im Stadtzentrum während der Mittagszeit, Änderung der bestehenden Verordnungen; Beratung und Beschlussfassung
5. Einbahn Luttersbachgasse, Beratung und Beschlussfassung
6. Kurzparkzone – 30 min vor Fa. Schlecker, Bodenlehenstraße, Beratung und Beschlussfassung
7. Organisation Vorplatz – Nebenzugang Seniorenheim, Beratung und Beschlussfassung

8. AB Güterweg Alpfahrt / Hubert und Ulrike Grünwald, Beratung und Beschlussfassung
9. Aufhebung Einbahnregelung in der Sportplatzstraße vom Unterhaching-Platz bis Neue Heimat 3, Beratung und Beschlussfassung

ad 4. Neuordnung der Kurzparkregelung im Stadtzentrum während der Mittagszeit, Änderung der bestehenden Verordnungen; Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge folgende Regelung beschließen:

Kurzparkzone - Parkdauer von 30 Minuten, Montag bis Samstag für die Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr

- Franz-Mohshammer-Platz Nr. 6-8 (2 Plätze)
- für die Bahnhofstraße, entlang der bestehenden Parkbuchten (12 Plätze)
- Franz-Mohshammer-Platz Nr. 11 –13 (5 Plätze)
- Glaserei Heigl, Gasteiner Straße 5 (2 Plätze)
- vor der Physiotherapie bzw. vor dem Cafe Las Vegas, Gasteiner Straße 6, bzw. 8 (3 Plätze)
- vor dem Fotogeschäft Hartlauer, Sparkassenstraße 2 (4 Plätze)
- vor dem Antiquitätengeschäft, Alte Bundesstraße 4 (2 Plätze)
- vor dem Eingangsbereich Cafe Lebzelter, Alte Bundesstraße 1 (2 Plätze)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 5. Einbahn Luttersbachgasse, Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, die Luttersbachgasse unverändert, als Befahrung mit Gegenverkehr zu belassen und die Schaffung einer Ausweichmöglichkeit zu prüfen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 6. Kurzparkzone – 30 min vor Fa. Schlecker, Bodenlehenstraße, Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, die Errichtung einer Kurzparkzone - Parkdauer von 30 Minuten, Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr, im Bereich Bodenlehenplatz Nr. 8 – 10

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 7. Organisation Vorplatz – Nebenzugang Seniorenheim, Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge, die Ausweisung eines Arztparkplatzes, die Ausweisung von zwei BesucherInnen Parkplätzen/Parkdauer max. 30 min, sowie eines Behindertenparkplatzes beschließen.

Westseitig soll für die Anlieferung eine Ladezone ausgewiesen werden. Weiters ist für den gesamten Platz ein generelles Halte- und Parkverbot, ausgenommen an gekennzeichneten Flächen, auszuweisen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 8. AB Güterweg Alpfahrt / Hubert und Ulrike Grünwald, Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass das Grundstück GSt.-Nr.: 971/3, GB 55514 Winkl, an die Ehegatten Hubert und Ulrike Grünwald nicht übertragen wird.

StR SALLER berichtet, dass sie erst heute davon Kenntnis erlangt habe, dass ein Schriftstück des ehemaligen Bürgermeisters Wielandner vorliege, in dem den Anrainern Grünwald, Katsch und Stock versprochen wurde, falls die Grundstücke entbehrlich würden, sie an die Anrainer zu übergeben. Sie ersucht auf Grund der Ungereimtheiten den TO-Punkt heute abzusetzen und noch einmal zu besprechen.

Stadtbaudirektor Ing. LIENBACHER sagt dazu, dass man ein Sitzungsprotokoll ausgehoben habe in dem stand, dass entbehrlich gewordene Grundstücke übergeben werden, was damals offensichtlich auch passiert sei. Das gegenständliche Grundstück sei bei der Gemeinde geblieben, weil man damals vermutlich der Meinung gewesen sei, den Fußweg, den es gegeben habe, sichern zu wollen. Die Diskussion im Verkehrsausschuss sei auch dahin gegangen, dass man den Fußweg eventuell wieder einmal als Wanderweg einrichten möchte.

Bgm. ROHRMOSER lässt über den **Antrag** des Verkehrsausschusses, das Grundstück GSt.-Nr.: 971/3, GB 55514 Winkl, an die Ehegatten Hubert und Ulrike Grünwald nicht zu übertragen, abstimmen.

Beschluss: *Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (1 Stimmenthaltung ÖVP – StR SALLER)*

ad 9. Aufhebung Einbahnregelung in der Sportplatzstraße vom Unterhaching-Platz bis Neue Heimat 3, Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, die Einbahnregelung vom Unterhachingplatz bis zum Kreuzungsbereich Sportplatzstraße Neue Heimat (ehemaliger Spar – Neue Heimat 3) nicht aufzuheben.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

- 5) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Familien-, Gesunde Gemeinde- und Seniorenausschusses v. 26.03.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:**
5. Ansuchen um Zuschuss für Red Nose Night, Beratung und Beschlussfassung
 6. Subventionsansuchen (Salzburger Kriegsopferverband), Beratung und Beschlussfassung

ad 5. Ansuchen um Zuschuss für Red Nose Night, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge die Red Nose Night mit € 500,-- unterstützen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 6. Subventionsansuchen (Salzburger Kriegsopferverband), Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge eine Subvention für den Salzb. Kriegsopferverband, Ortsgruppe Bischofshofen, für das Jahr 2007, im Betrage von € 310,-- beschließen bzw. genehmigen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Auf die Frage von StR DI Dr. GRAGGABER, ob die €2,-- pro Einwohner für das Projekt Gesundes Salzburg als Jahres- oder Fünfjahresgebühr zu verstehen sind antwortet Vbgm. WERAN-RIEGER, dass es bei diesem Projekt offen gesagt drunter und drüber gehe. Im Vorfeld habe es geheißen, die € 2,-- seien eine Jahresgebühr, die ihm aber sehr hoch erscheine. Bischofshofen sei bei diesem Projekt auf Grund bereits vorhandener Strukturen zu schnell gewesen. Wie es bei diesem Projekt weitergehe, könne er zurzeit noch nicht sagen, er ersuche dafür um Verständnis und Geduld bis zur nächsten Sitzung.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

- 6) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sportausschusses v. 04.04.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:**
3. Subventionsansuchen Teilnahme an den Hallen-Bundesmeisterschaften im Fußball, Hermann-Wielandner-Sporthauptschule, Beratung und Beschlussfassung
 4. Subventionsansuchen Tischtennis-Bundesmeisterschaften der Senioren, ESV Bischofshofen Sektion Tischtennis; Beratung und Beschlussfassung
 5. Subventionsansuchen 4. Internationaler Preis von Österreich der Frauen, ASKÖ ESV Bischofshofen Sektion Gewichtheben; Beratung und Beschlussfassung

ad 3. Subventionsansuchen Teilnahme an den Hallen-Bundesmeisterschaften im Fußball, Hermann-Wielandner-Sporthauptschule, Beratung und Beschlussfassung

StR ENENGL berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die Schüler-Fußball-Liga der Hermann-Wielandner-Hauptschule für die Teilnahme an den Hallen-Bundesmeisterschaften mit einem Betrag von 200 Euro unterstützt wird. Die Subvention ist unter der Kostenstelle 1/269/757 gedeckt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 4. Subventionsansuchen Tischtennis-Bundesmeisterschaften der Senioren, ESV Bischofshofen Sektion Tischtennis; Beratung und Beschlussfassung

StR ENENGL berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die Sektion Tischtennis des ESV Bischofshofen bei der Ausrichtung der Staatsmeisterschaften von 30. März bis 1. April 2007 in Bischofshofen finanziell unterstützt wird. Die Subvention in der Höhe von 700 Euro ist unter der Kostenstelle 1/269/757 gedeckt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 5. Subventionsansuchen 4. Internationaler Preis von Österreich der Frauen, ASKÖ ESV Bischofshofen Sektion Gewichtheben; Beratung und Beschlussfassung

StR ENENGL berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass der 4. Internationale Große Preis von Österreich der Frauen, der von der Sektion Gewichtheben des ASKÖ ESV Bischofshofen am 18. und 19. Mai 2007 durchgeführt wird, finanziell unterstützt wird. Die Subvention in der Höhe von 600 Euro ist unter der Kostenstelle 1/269/757 gedeckt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER stellt das Protokoll zur Diskussion.

StR SALLER findet die Idee, anstatt der Sportler einmal die Vereinsobleute einzuladen, wie unter Allfälliges angedacht, für gut. Sie möchte wissen, ob man das auch für die Vereinsobleute der Kulturvereine machen könne um allen dasselbe zukommen zu lassen.

StR ENENGL ist damit einverstanden, wenn sich der Kulturausschuss auch finanziell daran beteiligt. Die Ehrung der Funktionäre erfolgt anstatt der im Zweijahrestakt stattfindenden Sportlerehrung. Es ist nichts dagegen einzuwenden anstatt der Kulturpreisverleihung eine Ehrung der Vereinsobleute der Kulturvereine vorzunehmen.

StR SALLER sagt dazu, dass, auch wenn sie €6.000,- für den Kulturpreis zur Verfügung haben sollte, der Kulturausschuss sicher nicht zustimmen würde, anstatt des Kulturpreises eine Funktionärs ehrung zu machen. Sie wolle einfach eine Gleichstellung der Funktionäre Sport und Kultur.

Vbgm. OBINGER erläutert, dass es nicht im Widerspruch sei, anstatt der Sportlerehrung eine Ehrung der unentgeltlich arbeitenden Funktionäre durchzuführen, und genau in dem Ausmaß

habe auch der Kulturausschuss die Möglichkeit anstelle der Kulturpreisverleihung dies so zu organisieren.

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

- 7) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenausschuss v. 10.04.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:**
4. Deutsch Kurs im KG Neue Heimat; Beratung und Beschlussfassung
 6. Neuaufnahme in den Kindergärten
 - a) Wie viele Kinder pro Gruppe
 - b) Aufnahmeverfahren – Sprachstandsfeststellung (Zuteilung auf KG)
 - c) Neuanmeldung im sprengelzuständige Kindergarten
Beratung und Beschlussfassung
 7. Schönes, lebenswertes Bischofshofen, Bewerbe „Natur vor dem Haus“
 - a) Bewerb „Sonnenblumen“
 - b) Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“
Beratung und Beschlussfassung
 8. Pflanzen- und Fahrradflohmarkt, Samstag, 12. Mai 2007 von 09'00 bis 13'00 Uhr,
Beratung und Beschlussfassung
 9. Vortrag „Vielfalt im Garten – Erhaltung von lokalen Pflanzen“ von Peter Zipser / Arche-Noah - Gesellschaft zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung; Beratung und Beschlussfassung
 10. Gemeindebeitrag Multivisionsschau „Wasser“ vom 5.3.2007, Beratung und Beschlussfassung

ad 4. Deutsch Kurs im KG Neue Heimat; Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass der Restkostenbetrag für den Deutschkurs „Mama lernt deutsch“ im Kindergarten Neue Heimat in der Höhe von €25,- (7 x 25,- = €175,-; Restbetrag von €25,- auf €200,-) für die Kursleiterin, Sprachlehrerin Evi Baier-Fuchs im Rahmen des Projektes „Interkultureller Kindergarten Neue Heimat“ von der Stadtgemeinde Bischofshofen übernommen wird.

Der Betrag ist unter der Haushaltsstelle **1/2402/728** gedeckt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 6. Neuaufnahme in den Kindergärten

- a) Wie viele Kinder pro Gruppe
- b) Aufnahmeverfahren – Sprachstandsfeststellung (Zuteilung auf KG)
- c) Neuanmeldung im sprengelzuständige Kindergarten
Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:;

- a) die Kindergarteneinschreibung abzuwarten und diesen Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung zu behandeln
- b) dass im Rahmen der Kindergarteneinschreibung 2007/2008 im Kindergarten Neue Heimat bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache eine **Sprachstandsfeststellung** durchgeführt wird und
- c) dass die Aufnahme in den Gemeindekindergärten nach dem sprengelzuständigen Kindergarten erfolgt (analog Schulsprengel). Dem Besuch eines sprengelfremden Kindergartens kann unter Bedachtnahme der Förderung der Sprachkenntnisse und dem Ausgleich der Verhältniszahlen zugestimmt werden. Die Entscheidung über den Kindergartenbesuch soll zum Wohl des Kindes getroffen werden, Entscheidungen über Ausnahmen im Einzelfall trifft der Kindergartenausschuss unter Einbeziehung der zuständigen Kindergartenleiterin.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 7. Schönes, lebenswertes Bischofshofen, Bewerbe „Natur vor dem Haus“

- a) Bewerb „Sonnenblumen“
 - b) Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“
- Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die Bewerbe „Natur vor dem Haus“

- a) Sonnenblumen
 - b) Fotobewerb – Meine schönste Blumenwiese
- durchgeführt werden. Die Kosten für die Veranstaltungen betragen voraussichtlich 1.800 Euro und sind unter den Kostenstellen 1/529/457, 1/529/723 sowie 1/529/728 gedeckt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 8. Pflanzen- und Fahrradflohmkt, Samstag, 12. Mai 2007 von 09'00 bis 13'00 Uhr, Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, am Samstag, 12. Mai 2007 von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Kastenhof einen Pflanzentausch- und Fahrradflohmkt in Kooperation mit dem Österreichischen Naturschutzbund zu organisieren. Die Kosten sind mit Euro 350,- vorgesehen (€ 200,- für Plakate, € 50,- für Fahrradreparatur und €100,- für div. Ausgaben etc.). Budgetär gedeckt unter 1/529 Umwelt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

9. Vortrag „Vielfalt im Garten – Erhaltung von lokalen Pflanzen“ von Peter Zipser / Arche-Noah - Gesellschaft zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung; Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, am Freitag, dem 11. Mai 2007 von 19.00 Uhr einen Vortrag von Herrn Peter Zipser /Arche-Noah - Gesellschaft zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung / anzubieten. Die Kosten des Vortrages betragen Euro 180,- sowie Fahrtkostenzuschuss. Die Bewerbung erfolgt gemeinsam mit dem Pflanzentausch- und Fahrradflohmkt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

10. Gemeindebeitrag Multivisionsschau „Wasser“ vom 5.3.2007, Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, das Schulprojekt Multivision „Im Zeichen des Wassers“ der Umweltschutzorganisation Global 2000 mit einem Anerkennungsbetrag in der Höhe von Euro 100,- zu fördern

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

StR DI Dr. GRAGGABER ersucht bei seiner Wortmeldung zu TO-Punkt 10), im letzten Absatz bereits mit wahrscheinlich zu ersetzen. (StR DI Dr. GRAGGABER hält die Tagesgesamtkosten in der Höhe von €uro 2.500,- für einen stolzen Betrag; diese Projekte sind wahrscheinlich mit Landes- und Bundesmitteln finanziell unterstützt worden

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

- 8) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend- u. Bildungsausschusses v. 12.04.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:**
1. Finanzierung Jugendtreff, Beratung und Beschlussfassung
 2. Subvention Kinderfreunde, Beratung und Beschlussfassung
 3. Spielmobil Pongau 2007, Beratung und Beschlussfassung

ad 1. Finanzierung Jugendtreff

Vbgm. OBINGER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Die Stadtgemeinde hat ab dem Zeitpunkt der Gründung des Jugendtreffs im damaligen sogenannten „Sighel-Haus“ die laufenden Betriebskosten sowie die anfallenden Personalkosten für die Jugendbetreuung an den Trägerverein „Eltern-Kind-Initiative“ - im folgenden kurz EKI genannt – im Sinne des Beschlusses der Gemeindevorstellung vom 3.9.1996 getragen.

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 6.7.1999 wurde unter anderem festgehalten, dass die EKI unter Bedachtnahme der gesetzlichen Bestimmungen des mit 1.4.1999 in kraft getretenen Jugendgesetzes beim Förderansuchen die Personalkosten mit einbezieht und einen entsprechenden Kostenersatz an die Stadtgemeinde Bischofshofen refundiert.

Im Zuge der Errichtung der Ortskernumfahrung bzw. des Parkhauses „Karo“ musste das „Sighel-Haus“ abgerissen werden und für den Jugendtreff „Liberty“ wurden Räumlichkeiten von der Alpenmilch Salzburg GesmbH im Objekt Molkereistraße 10 ab Mai 2000 angemietet.

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.4.2001 lag eine ausgearbeitete Vereinbarung vor, in der unter anderem in finanzieller Hinsicht festgeschrieben ist, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen für die laufenden Betriebskosten und Personalkosten der JugendbetreuerIn aufkommt und dass die Räumlichkeiten des Jugendtreffs unentgeltlich der EKI zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem die Gemeinden mit dem Inkrafttreten des (neuen) Jugendgesetzes Förderbeiträge für die Finanzierung von Jugendtreffs lukrieren konnten, hat die Stadtgemeinde Bischofshofen ab dem Jahre 2001 **direkt** an das

Amt der Salzburger Landesregierung die diesbezüglichen Ansuchen gestellt. Der Stadtgemeinde Bischofshofen wurden 50 % der diesbezüglichen Aufwendungen ersetzt.

Anlässlich einer Besprechung im „Bürgermeisterbüro“ (Anwesenheit: Vertreter des Amtes der Salzburger Landesregierung- Jugendabteilung -, Obfrau Wimmer-Schalko für den Jugendtreff „Liberty“, Bgm. Rohrmoser, AD Dr. Simbrunner, VB Spannberger Hans) wurde vom Verantwortlichen des Jugendreferates dargelegt, dass zwecks Transparenz künftighin nur **eine** Institution (Stadtgemeinde Bischofshofen oder EKI) für den Jugendtreff um Förderungen ansuchen kann bzw. Förderbeiträge erhält. Nachdem die EKI im Zusammenhang der Führung des Jugendtreffs auch noch andere Aktivitäten setzt und dafür Subventionen erwarten kann, wurde in weiterer Folge bei dieser Besprechung folgende Vorgangsweise vereinbart:

Die EKI stellt

- ab dem Jahre 2004 die Subventionsansuchen für die erbrachten Leistungen der Stadtgemeinde Bischofshofen und der Eigenleistungen für Aktivitäten direkt an das Amt der Salzburger Landesregierung- Jugendreferat -.
- die Stadtgemeinde Bischofshofen stellt der EKI Finanzdaten (Voranschlag für das jeweilige Rechnungsjahr) zur Verfügung
- die Stadtgemeinde Bischofshofen übermittelt der EKI zum 30.6. und zum 31.12. eines Jahres eine Abrechnung über die angefallenen Kosten für den Jugendtreff (Betriebskosten und Personalkosten)
- die EKI ersetzt der Stadtgemeinde Bischofshofen **50 %** der jeweils bekannt gegebenen Aufwendungen

So hat die EKI für die Jahre 2004 bis 2006 50 % der in Rechnung gestellten Aufwendungen der Stadtgemeinde Bischofshofen rückerstattet.

Nunmehr informierte die EKI die Stadtgemeinde Bischofshofen, dass im Jahre 2006 ein Abgang für den Jugendtreff „Liberty“ gegeben ist. Begründet wird dies damit, dass das Amt der Salzburger Landesregierung nicht mehr einen 50 %igen Förderbeitrag gewährte. Auch für die Zukunft ist **nicht** mit 50 %igen Förderbeiträgen des Landes Salzburg zu rechnen.

Soweit die kurze chronologische Abfolge der Finanzierung bzw. Leistung der Gemeindebeiträge für den Jugendtreff „Liberty“.

Es ergeht nunmehr nachstehender

Amts Antrag

Der Jugend- und Bildungsausschuss möge darüber beraten, in welcher Höhe bzw. mit welchem (prozentuellen) Anteil die Stadtgemeinde Bischofshofen für die Betriebs- und Personalkosten im Zusammenhang mit der Führung des Jugendtreffs „Liberty“ für das Jahr 2006 und für die Folgejahre aufkommt. In weiterer Folge möge der Jugend- und Bildungsausschuss nach Abschluss der Beratungen einen entsprechenden Antrag an die Gemeindevertretung über die weitere Vorgangsweise zur Beschlussfassung stellen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 2. Subvention Kinderfreunde, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. OBINGER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge den Kinderfreunden für das Jahr 2006 eine Subvention in Höhe von €250,00 gewähren (KSt: 1/259/757).

GV PFISTERER nimmt als „befangen“ nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 3. Spielmobil Pongau 2007, Beratung und Beschlussfassung

VbGm. OBINGER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge für das Programm Spielmobil Pongau 2007 einen Betrag von €4.460,00 zur Verfügung zu stellen (KSt: 1/259/757).

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

<p>9) SCM – Sportclub Mitterberghütten – Sektion Volleyball, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle anl. Spiele der 1. Landesliga am 15.04.2007; Beratung und Beschlussfassung</p>

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Am 15. April 2007 finden in der Hermann-Wielandner-Halle Spiele der 1. Landesliga statt, welche von der Sektion Volleyball des SC Mitterberghütten durchgeführt werden.

Die Benützungsgebühr für die HW-Halle beträgt für einheimische Vereine €246,40. Mit e-mail vom 12.03.2007 hat Frau Seiringer die Stadtgemeinde ersucht, diese Gebühr zu erlassen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Sportclub Mitterberghütten für die Volleyballspiele der 1. Landesliga die Hermann-Wielandner-Halle am 15. April 2007 kostenlos zur Verfügung gestellt wird. (KSt: 1/269/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

<p>10) Salonorchester Bischofshofen, Aufführung Konzert am 28. u. 29.09.2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl.Stühle und Bühnenelemente sowie Auf- und Abbau); Beratung und Beschlussfassung</p>
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Der Vorstand des Salonorchesters Bischofshofen hat mit Schreiben vom 13.03.2007 mitgeteilt, dass die Generalprobe für das jährliche Konzert am 28. September 2007 und das Konzert selbst am 29. September 2007 in der Hermann-Wielandner Halle stattfindet. Mit gleichem Schreiben wurde um kostenlose Bereitstellung der Halle inkl. Bühne und Bestuhlung sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes angesucht. Die Mietkosten für zwei Tage belaufen sich auf €1.147,40 (zusätzlich Kosten Wirtschaftshof).

StR DI Dr. GRAGGABER verweist auf den Beschluss vom letzten Jahr, dass die Mitglieder des Salonorchesters beim Aufbau mithelfen, der Abbau von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes am Montag gemacht wird. Unter den Mitgliedern des Salonorchesters sind viele Kinder und sehr viele Frauen, hier ist der Bühnenaufbau etwas schwierig.

Vbgm. OBINGER sagt, dass man sich, um die Kosten der Wielandnerhalle einzudämmen, darauf geeinigt habe, dass der Auf- und Abbau der Bühnenelemente und der Bestuhlung in Eigenregie zu erfolgen habe. Für das Salonorchester sei es vielleicht schwieriger als für einen Sportverein, aber auch hier sollte man sich an die Vereinbarung halten. Er sei bei einer entsprechenden Einladung durchaus zur Mithilfe bereit. Außerdem möchte er wissen, wie die Wielandnerhalle am Montag genutzt werde.

GV WINDBICHLER sieht ein Problem darin, dass die Halle am Montag ab 4.00 Uhr früh gereinigt wird. Der Abbau muss also bereits am Sonntag geschehen.

Bgm. ROHRMOSER schlägt vor, dass der Bühnenaufbau von Mitarbeitern des Bauhofes unterstützt wird, der Abbau muss spätestens am Sonntag in Eigenregie erfolgen. Da sich niemand mehr zu Wort meldet, lässt er über den geänderten **Amtsantrag** abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass dem Salonorchester Bischofshofen für die Generalprobe am 28. September und das Konzert am 29. September 2007 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühne und Bestuhlung kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Der Aufbau der Bühne wird durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes übernommen, der Abbau hat bis 30. September 2007 in Eigenregie zu erfolgen. (Kostenstelle : 1/322/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

11) Sport Juss und Albert Precht – Vortrag am 16.April 2007 „Urlaub und Abenteuer Kreta“; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung des Kultursaaes
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Am 16. April 2007 hält der Extrembergsteiger Albert Precht in Zusammenarbeit mit Juss Höll einen Vortrag über „Urlaub und Abenteuer Kreta“. Geplant ist, den Reinerlös dieser Veranstaltung den Bischofshofener Sportnachwuchstalenten Alexander Brandner (Nordische Kombination) und Lisa Reiss (Skifahren) zur Unterstützung weiterzugeben.

Mit Schreiben vom 09.03.2007 ersucht nun Herr Höll die Stadtgemeinde, den Kultursaal für diesen Vortrag kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Saalmiete beträgt €41,70.

Bgm. ROHRMOSER berichtet weiter, dass die Anlage und der Beamer benützt wurden, daher erhöhen sich die Kosten auf €146,70 (Hallenmiete €41,70, Anlage €45,00; Beamer €60,00). Dann lässt er über den dem entsprechend geänderten **Amtsantrag** abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, den Kultursaal inklusive Anlage und Beamer für den Vortrag des Herrn Albert Precht, der in Zusammenarbeit mit der Fa. Sport Juss durchgeführt wird, am 16.04.2007 kostenlos zur Verfügung zu stellen und somit die Gesamtkosten in Höhe von €146,70 zu erlassen. (KSt: 1/269/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

12) Seniorenheim Bischofshofen - Ankauf einer Waschmaschine und 15 Klappptischen samt Transportwagen, Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Das Seniorenheim Bischofshofen hat bereits im 2 – 4 Stockwerk je eine Waschmaschine die von vielen Bewohnern genutzt wird um ihre eigene Wäsche zu waschen. Für andere Bewohner werden die Geräte für freiwillige therapeutische Zwecke (Zeitvertreib, selbst noch etwas Leisten können, Animation) genutzt. Dabei werden Geschirrtücher, Handtücher u. andere Wäschestücke gewaschen, gebügelt und gefaltet. Im 1. Stock wohnen hauptsächlich Bewohner, die an einer demenzialen Erkrankung leiden. Mit Unterstützung des Pflegepersonals ist es aber möglich, Leistungsreserven der Bewohner mit der freiwilligen Beschäftigungstherapie zu aktivieren. Das wirkt sich meist beruhigend auf das Gesamtverhalten der Bewohner aus. Deshalb bitten wir um die Anschaffung einer Waschmaschine für den 1. Stock im Seniorenheim. Der Preis für die Waschmaschine der Fa. Elektrolux beträgt €540,00 inkl. Mwst. Ein weiteres Angebot wurde deshalb nicht eingeholt, da in den Geschossen 2 bis 4 Waschmaschinen von derselben Firma (Elektrolux) aufgestellt sind.

Weiters bitten wir um die Anschaffung von 15 Klappptischen samt Transportwagen zur Verwendung für Schulungen, Vorträgen, Feierlichkeiten, etc. Auch der Verein Pepp benötigt oftmals Tische für die Mutterberatung und Vorträge für die Bevölkerung. Für größere Feierlichkeiten wie z. B. die heurige Faschingsfeier mit externen Senioren wären Klappptische unbedingt notwendig und von Vorteil, da diese sich gut transportieren lassen und wenig Lagerplatz benötigen. Der Preis für die Tische u. Transportwagen beträgt laut Bestbieteranbot der Firma Ausserhuber €3.006,00 inkl. Mwst. Ein Vergleichsangebot der Fa. Wiesner Hager beläuft sich auf € 3.277,26

Wir bitten daher, die erwähnten Anschaffungen nachträglich im Budget 2007 zu genehmigen.

Im Sinne des Amtberichtes ergeht nachstehender

Amts Antrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen und beschließen, für das Seniorenheim den Ankauf

- einer Waschmaschine bei der Firma Elektrolux zum Bruttopreis von EUR 540,00
- von 15 Klappptische samt Transportwagen bei der Firma Ausserhuber zum Bruttopreis von EUR 3.006,00

nachträglich zu genehmigen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

13) Interessentenweggenossenschaft Laubichl, Sanierung Teilstück Laubichlweg, Kostenbeteiligung der Stadtgemeinde; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist darauf, dass der TO-Punkt morgen im Ausschuss behandelt wird. Da der Obmann der Interessentenweggenossenschaft, GV LUGGER, zum Ausschuss nicht anwesend ist, ersucht er ihn, die Situation zu erklären. GV LUGGER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Seitens der Interessentenweggenossenschaft Laubichl, Obmann Lugger Alois, Buchberg 6, 5500 Bischofshofen, ist beabsichtigt, den Laubichlweg ab Kreuzung Steggasse bis „Steinkreuzung“ zu sanieren. Dieser Wegabschnitt ist in einen sehr desolaten Zustand, sodass eine Sanierung unumgänglich ist.

Die Kostenschätzung der Sanierung beläuft sich laut Amt d. Sbg. Landesregierung auf €170.000,--.

Die Kostenaufteilung wird vom Amt d. Sbg. Landesregierung, Herrn Dipl. Ing. Göschl, wie folgend vorgeschlagen:

<u>Land</u>	50 %
<u>Stadtgemeinde</u>	10 %
<u>Genossenschaft</u>	40 %

Der Finanzierungsvorschlag wurde durch die Vollversammlung eingehend diskutiert und gelangte diese zur Auffassung, dass eine 40%-ige Kostentragung durch die Genossenschaft eine zu hohe finanzielle Belastung ist. Nach Erörterung dieses Sachverhaltes mit Herrn Dipl. Ing. Göschl vom Amt der Salzburger Landesregierung erklärt sich dieser bereit, dass das Land einer 55%-igen Kostenbeteiligung zustimmt, wenn die Stadtgemeinde 15 % der Baukosten übernimmt.

Herr Lugger Alois ersucht mit Schreiben vom 2.4.2007 die Stadtgemeinde, einer Kostenbeteiligung von 15 % zuzustimmen. Der Obmann weist darauf hin, dass der Buchberg ein Erholungsgebiet für alle Mitbürger von Bischofshofen darstellt und der Weg dementsprechend benützt bzw. in Anspruch genommen wird.

VbGm. OBINGER stellt, wie mit den Fraktionen beschlossen, den **Antrag auf Absetzung**, um den TO-Punkt im morgigen Ausschuss eingehend zu diskutieren.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

14) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung im Bereich „Dr.Hans-Liebherr-Straße“; Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Im Zuge der Grundabtretung der Dr.-Hans-Liebherr-Straße von der Stadtgemeinde an die Liebherr Austria AG wurde vereinbart, dass die veräußerten Grundflächen künftig im Flächenwidmungsplan als Bauland ausgewiesen werden sollen.

Die betroffenen Parzellen 1113/14, 1113/12, 1209/7, 1212/2, je Grundbuch 55501 Bischofshofen, sowie die Grundparzellen 26/15 und 38/13, je Grundbuch 55505 Haidberg, im Ausmaß von ca. 7.400 m², sollen von Verkehrsfläche in Bauland/Industriegebiet bzw. Gewerbegebiet umgewidmet werden.

Der Ortsplaner der Stadtgemeinde Bischofshofen, Architekt Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden, stellt im Raumordnungsgutachten vom August 2006 fest, dass das Vorhaben mit den Zielen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes, den erkennbaren grundsätzlichen Planungsabsichten der Stadtgemeinde Bischofshofen und den überörtlichen Planungsvorschriften in Einklang steht.

Sämtliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Kanal, Wasserleitung, Strom) sind im Bereich der Grundstücke vorhanden.

Das Amt d. Sbg. Landesregierung, Abteilung Raumordnung, hat den Flächenwidmungsplanentwurf vor begutachtet und wurden die Anregungen im Entwurf aufgenommen.

Gemäß Salzburger Raumordnungsgesetz 1998 (ROG 1998) sind für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes folgende Verfahrensschritte durchzuführen:

1. Kundmachung der beabsichtigten Änderung des Flächenwidmungsplanes
2. Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes/Öffentlichkeitsarbeit
Vorbegutachtung durch das Amt d. Sbg. Landesregierung
3. Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung über die Auflage des Flächenwidmungsplanes
4. Kundmachung der Auflage des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes
5. Beschluss des Flächenwidmungsplanes durch die Gemeindevertretung
6. Vorlage des Flächenwidmungsplanes an das Amt der Salzburger Landesregierung
7. Genehmigungsverfahren Amt der Salzburger Landesregierung
8. Beschluss der Landesregierung
9. Kundmachung nach aufsichtsbehördlichen Genehmigung

Die Verfahrensschritte 1. bis 4. wurden bereits durchgeführt. Während der Auflagefrist des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes langten keine schriftlichen Einwände ein.

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die Flächenwidmungsplanänderung für die Grundparzellen 1113/14, 1113/12, 1209/7, 1212/2, je Grundbuch 55501 Bischofshofen, sowie für die Grundparzellen 26/15 und 38/13, je Grundbuch 55505 Haidberg, im Ausmaß von ca. 7.400 m², von Verkehrsfläche in Bauland/Industriegebiet bzw. Gewerbegebiet beschließen (Entwurf Arch. Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden, Geschäftszahl: 9515, vom 26.8.2006, geändert am 9.3.2007.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

15) Gemeindeverband „SNOW“ – Gesellschafterzuschuss Salzburger Winterspiele 2014 Ges.m.b.H., Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Der Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 hat mit dem 11.1.2007 bei der Stadtgemeinde Bischofshofen eingelangtem Schreiben

den Restbetrag des anteilmäßigen Gesellschafterzuschusses von vorgeschrieben.	EUR 59.400,00
Mit den vorangegangenen a conto Zahlungen von	<u>EUR 146.850,00</u>
ergibt dies einen Gesamtbetrag von	EUR 206.250,00

Auf Grund der zur Verfügung gestandenen Unterlagen beschloss die Gemeindevertretung am 18.10.2005 jedoch nur einen Betrag von EUR 198.000,00 (16,5 % des zu erbringenden Stammkapitals von insgesamt EUR 1.200.000,00) zu leisten. Im Finanzierungskonzept wurde auch festgehalten, dass die Vorschussleistung von EUR 25.000,00 verrechnet wird.

In diesem Zusammenhang wurde der Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 um Aufklärung über den Differenzbetrag von EUR 8.250,00 (= 16,5 % von EUR 50.000,00) ersucht. Aus der zugegangenen Stellungnahme war zu entnehmen:

- a) Differenz des Gesamtbetrages von EUR 50.000,00, davon Anteil Gemeinde Bischofshofen EUR 8.250,00, verbleiben in der Gesellschaft „Winterspiele 2014 Altenmarkt-Zauchensee, Bischofshofen, Flachau, Radstadt GesmbH“ für Aufwendungen Firmenbuch, Bilanzen, Steuerberatungskosten. Diese Vorgangsweise wurde von den Bürgermeistern der Austragungsgemeinden abgesprochen → so laut Stellungnahme.
- b) Die Rückerstattung der Vorschussleistung von EUR 25.000,00 erfolgt von der „Winterspiele 2014 Altenmarkt-Zauchensee, Bischofshofen, Flachau, Radstadt GesmbH“ an den Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014. Die Weiterleitung dieses Betrages wird nach dessen Einlangen durchgeführt.

Für die Sitzung der Gemeindevertretung am 27.2.2007 wurde der Amtsantrag gestellt, sie möge nach Beratungen beschließen, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen einen zusätzlichen Betrag von EUR 8.250,00 (= 16,5 % von EUR 50.000,00) zur Abdeckung für Aufwendungen, wie Firmenbuch, Bilanzen, Steuerberatungskosten ... an den Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 überweisen kann.

In dieser Gemeindevertretungssitzung wurde der gegenständliche Tagesordnungspunkt (15.) einstimmig mit dem Auftrag abgesetzt, Zusatzinformationen einzuholen bzw. für eine lückenlose Aufklärung der zusätzlich eingeforderten finanziellen Mitteln in der Höhe von EUR 8.250,00 zu sorgen.

In diesem Zusammenhang wurde mit Bgm. und Obmann des Gemeindeverbandes SNOW Herrn TAGWERCHER ein diesbezügliches Gespräch geführt, deren Eckpunkte in einem Amtsvermerk (12.3.007) festgehalten sind.

- die von der „Winterspiele 2014 Altenmarkt-Zauchensee, Bischofshofen, Flachau, Radstadt GesmbH“ eingebrachten Mitteln von EUR 1.200.000,00 waren für Stammkapital und Gesellschafterzuschüsse in **selber Höhe** an die Salzburg Winterspiele GesmbH 2014 weitergeleitet

- in einer der Sitzungen wurden zwischen den Bürgermeistern der 4 Gemeinden und den 2 Vertretern der Bergbahnen vereinbart, dass zur Abdeckung der Kosten für Firmenbuch, Notariatsakte, Steuerberatungsfirma (Buchhaltung ..) etc. ein Betrag von insgesamt EUR 50.000,00 an die Winterspiele 2014 Altenmarkt-Zauchensee, Bischofshofen, Flachau, Radstadt GesmbH eingebracht werden
- der 16,5 % ige Anteil der Gemeinden, so auch für Bischofshofen beträgt demnach EUR 8.250,00
- der zusätzliche zu leistende Gesamtbetrag von EUR 50.000,00 wird mit den angefallenen bzw. anfallenden Kosten abgerechnet → wie auch von Finanzdirektion der Stadtgemeinde Bischofshofen als eine der Bedingung im Vorfeld gesehen wurde

Im Sinne des (ergänzenden) Amtsberichtes ergeht neuerlich der

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen einen zusätzlichen Betrag von EUR 8.250,00 (= 16,5 % von EUR 50.000,00) zur Abdeckung für Aufwendungen, wie Firmenbuch, Bilanzen, Steuerberatungskosten ... an den Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 überweisen kann und diese Kosten dementsprechend abzurechnen sind.

Vbgm. OBINGER ärgert, dass heute dieselbe Information wie beim letzten Mal vorliegt, wo der TO-Punkt einstimmig, mit dem Auftrag abgesetzt wurde, um Zusatzinformationen einzuholen bzw. um eine lückenlose Aufklärung der zusätzlich eingeforderten Mittel. Gesamt geht es hier um die beträchtliche Summe von € 50.000,--. Gerade für Firmenbucheintragungen, Notariatsakte, Steuerberatung oder Buchhaltung gibt es Honorarsätze, die in einer Kostenaufstellung oder Kalkulation berechnet werden könnten. Es fehlt hier gänzlich alles. Natürlich können die Kosten nicht ganz genau festgesetzt werden, allein dadurch weil man nicht weiß, wie lange der Firmenbestand ist. Seine Fraktion fühlt sich gefrotzelt.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass man einfach einen Rahmen schaffen muss, um nicht jede Ausgabe beschließen zu müssen. Bis jetzt wurden € 18.000,-- verbraucht, es wird aber eine genaue Abrechnung geben die auch dementsprechend überprüft wird, damit kein Cent oder Euro mehr ausgegeben wird.

Auch StR DI Dr. GRAGGABER sagt, dass nach seiner Sicht nach Auflösung der Gesellschaft eine Schlussabrechnung gemacht wird, und übrig gebliebenes Geld anteilmäßig wieder rückerstattet wird. Die Kosten sind nicht von vornherein feststellbar.

Vbgm. OBINGER betont, dass es hier nicht um Argwohn gehe. Immerhin sei der Bürgermeister in der GmbH, der habe eine gewisse Berichtspflicht und man mache sich darüber keine Sorgen. Es werde aber bis jetzt schon gewisse Kostenansätze gegeben haben. Er ersucht um eine Sitzungsunterbrechung zur fraktionellen Beratung.

Sitzungsunterbrechung 20.30 Uhr bis 20.40 Uhr

Bgm. ROHRMOSER eröffnet die Sitzung wieder mit TO-Punkt 15).

Vbgm. OBINGER sagt, seitens der SPÖ ergeht der Antrag den € 50.000,-- unter der Bedingung zuzustimmen dass bis zur nächsten GV-Sitzung eine Zwischenabrechnung vorliegt.

Auch GV KEHRER möchte bis zur nächsten GV-Sitzung eine Zwischenabrechnung und eine Schätzung der noch zu erwartenden Kosten.

Bgm. ROHRMOSER verspricht eine Zwischenabrechnung und eine Aufstellung der noch zu erwartenden Kosten den Fraktionen mitzuteilen. Dann lässt er über den **Amtsantrag** abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen einen zusätzlichen Betrag von EUR 8.250,00 (= 16,5 % von EUR 50.000,00) zur Abdeckung für Aufwendungen, wie Firmenbuch, Bilanzen, Steuerberatungskosten ... an den Gemeindeverband „SNOW“ Winterspiele 2014 überweisen kann und diese Kosten dementsprechend abzurechnen sind.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

16) Regionalverband, Leader-Programm; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.04.2006 hat Herr Stefan Maurer das neue Leader-Programm vorgestellt:

Er führte aus, dass derzeit die dritte Programmperiode (2000 – 2006) laufen würde, in der sich die Region Pongau erstmals mit einer Leader-Aktionsgruppe (Gesamtfinanzvolumen 1,42 Milliarden Euro) beteiligt habe. Insgesamt würden 38 Projekte durchgeführt und seien diese auch zum Teil schon umgesetzt worden (zB Pongauer Almenwanderweg).

Das Leitziel von Leader sei *„Die Erhaltung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsraumes Pongau mit den vielen funktionsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftskreisläufen und sozioökonomischen Dienstleistungsfunktionen“*.

Auch das neue Leaderprogramm (2007 bis 2013) habe sich an diese Vorgaben zu halten. Die drei Schwerpunkte würden in der Entwicklung des ländlichen Raumes liegen:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft im Hinblick auf den Tourismus
- Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum

Alle Projekte und Aktionen im neuen Programm müssten sich in diesem Rahmen bewegen, jedoch würde in der Programmplanung ein sehr großer Spielraum zur Verfügung gestellt.

Eine Leader-Aktionsgruppe könne sich beim Land Salzburg bewerben. Schlüsselthemen seien unter anderem erneuerbare Energie, Kooperation Tourismus – Landwirtschaft, Gesundheit und Wellness, Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung, Soziales.

In der Sitzung des Wirtschafts-, Stadtmarketing- und Tourismusausschuss wurde einstimmig der Antrag an die Gemeindevertretung gestellt, sie möge beschließen, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen dem neuen Leader Programm beitrete und sich bei der Planungsperiode 2007 – 2013 für das neue Programm aktiv beteiligt und jährlich ein Betrag von EUR 0,275 je EinwohnerIn leistet. Dieser Antrag wurde von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 19.9.2006 einstimmig beschlossen.

Damit die „Leader-Aktionsgruppe“ (LAG) anerkannt wird, bedarf es auf Grund einer vor kurzem seitens der EU eingeführten Änderung im Punkt „Finanzierung der Eigenmittel“ neue Beschlüsse der Gemeindevertretungen der im Regionalverband Pongau vertretenen 22 Pongauer Gemeinden– so auch von Bischofshofen -. Demnach müssen die Eigenmittel für die Periode 2007 bis 2013 für den Zeitraum 2007 bis 2015 (=sogen. „n+2“-Regel) gesichert sein.

Im Sinne des Amtsberichtes, insbesondere auf die Ausführungen im vorangegangenen Absatz ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen, dass sich die Stadtgemeinde Bischofshofen einerseits

- an der Leader-Periode von 2007 bis 2013 aktiv beteiligt und
- dass das Leader-Management Pongau mit Eigenmitteln in der neuen Leader –Periode von **2007-2015** in der Höhe von EUR 0,275 je EinwohnerIn und Jahr unterstützt wird und andererseits das Leader-Management beauftragt wird
- den derzeitigen Regionalentwicklungsplan zu evaluieren und die
- Entwicklungsstrategie für die neue Leader-Periode auszuarbeiten.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

17) Benützungsvereinbarung für GSt.-Nr.: 97/2 als Gartenanlage – MieterInnen der Bundesstraße 8, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die MieterInnen der Bundesstraße 8 sind mit dem Ansuchen an die Stadtgemeinde Bischofshofen herangetreten, einen Teil des Gemeindegrundstückes GSt.-Nr.: 97/2 als Gartenanlage benützen zu dürfen.

In der Folge wurde in Absprache mit Herrn Hubert Spreitzer als Vertreter der MieterInnen beiliegende Benützungsvereinbarung aufgesetzt.

Die Vereinbarung enthält folgende Vertragseckpunkte:

1. **Laufzeit:** unbestimmte Zeit, beiderseitiges Kündigungsrecht zu jedem Monatsletzten unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist
2. **Vertragsbeginn:** Vertragsunterfertigung
3. **Entgelt:** für die Benützung wird seitens der Stadtgemeinde ein jährliches Benützungsentgelt in der Höhe von €20,00 verlangt
4. **Haftung:** Die MieterInnen haften für Schäden an Sachen oder Personen, die aus der Nutzung des Grundstückes resultieren

Es ergeht demnach folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und der vorliegenden Benützungsvereinbarung, abzuschließen zwischen den MieterInnen der Bundesstraße 8 und der Stadtgemeinde Bischofshofen, ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

18) Vereinbarung, Liebherr, Stadtgemeinde, Geh- und Radweg, Buswartehaus, L269 Richtung Mitterberghütten; Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Dr.-Hans-Liebherr-Straße wurde im Zuge der Errichtung eines Geh- und Radweges an die Firma Liebherr Austria veräußert. Dadurch wurde die Verlegung der Bushaltestelle im Bereich der Dr.-Hans-Liebherr-Straße

erforderlich. Die Bushaltestelle befindet sich nun direkt an der L269. Das Buswartehaus wurde im Zuge der Umbaumaßnahmen durch die Liebherr entfernt. Die Fa. Liebherr hat dafür ein neues Buswartehaus an der L269 situiert (in Fahrtrichtung Mitterberghütten). Das Buswartehaus befindet sich auf gemeindeeigenen Grund. Des Weiteren wurde eine Rampe errichtet, welche vom Geh- und Radweg zum Parkplatz der Fa. Liebherr führt. Zur Regelung der damit verbundenen Haftungs-, Instandhaltungs- und Kostentragsfragen wurde mit der Fa. Liebherr eine Vereinbarung getroffen.

Die gegenständliche Vereinbarung beinhaltet folgende Vertragseckpunkte:

1. Die Firma Liebherr übernimmt die Kosten für den Abriss des alten und die Errichtung des neuen Buswartehauses
2. Die Stadtgemeinde übernimmt die Haftung für das neue Buswartehaus
3. Die Stadtgemeinde wird für die Rampe, welche vom Radweg zum Parkplatz der Fa. Liebherr führt, den Winterdienst und die Wartung übernehmen
4. Die Stadtgemeinde übernimmt den Winterdienst und die Wartung für den Radweg, welcher von der Rampe in Richtung Autohaus Schober über den Grund der Fa. Liebherr führt
5. Errichtung eines Fundaments für die Stützmauer auf gemeindeeigenen Grund
6. Die Fa. Liebherr übernimmt keine Haftung für Schäden, welche Dritte aus der Benützung der Rampe bzw. des Radweges in Richtung Autohaus Schober erwachsen
7. Instandhaltung und Betrieb der Beleuchtungskörper durch die Stadtgemeinde, welche auf der Stützmauer der Dr.-Hans-Liebherr-Straße montiert sind

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und der beiliegenden Vereinbarung, abzuschließen zwischen der Stadtgemeinde und der Fa. Liebherr, ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

19) Allfälliges

Bgm. ROHRMOSER erinnert die Mandatare an den Bauausschuss am 25. April 2007 um 18.30 Uhr. Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich direkt bei den Pfuner-Gründen, bei der Kreuzung zur Auffahrt der Firma Loos.

GV KEHRER möchte wissen, wie Zahlungen, die über mehrere Jahre gehen, in der Finanzvorschau erfasst werden.

Finanzdirektor SPANNBERGER antwortet, dass Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst und in die jeweiligen Kostenvoranschläge eingearbeitet werden.

Die Frage von GV KEHRER, ob der Bescheid des Bundesdenkmalamtes zur Sanierung der Volksschule Markt bereits vorliege, verneint Ing. LIENBACHER. GV KEHRER möchte weiters wissen, ob es bis zum morgigen Ausschuss eine Kostenaufstellung gibt. Ing. LIENBACHER antwortet, dass eine Kostenaufstellung erst nach Vorliegen des Bescheides möglich ist.

Vb. OBINGER berichtet über die Wahl des Vorsitzenden des Jugendrates am 20. April 2007. Trotz toller Vorbereitung gab es nur geringe Frequenz. Philip Kehrer wird der neue Vorsitzende, Gerald Hafner bleibt als Beirat erhalten.

StR DI Dr. GRAGGABER kündigt für den 14. Mai 2007, 14 Uhr einen Lokalaugenschein im Rahmen des Klima-aktiv-Programmes, Mobilitätsmanagement für Gemeinden durch Herrn DI Koch an. Am Abend findet um 18 Uhr eine E5-Sitzung statt, in der DI Koch seine Überlegungen darlegen wird.

StR ALTMANN möchte einige Recyclinghöfe nach den Vorschlägen von Herrn Palzer besichtigen, da Ing. Mauberger sich einen Überblick für den neuen Standort machen möchte. Sie schlägt einen der nächsten Donnerstage vor, Abfahrt von Bischofshofen etwa um 13 Uhr.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der VORSITZENDE den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.55 Uhr.

g.g.g.

24.04.2007

Der Bürgermeister:

(ROHRMOSER Jakob)

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH